

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Vorlage des Stadtrates vom 16. Juni 2009

Konjunkturprogramm 2009

zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	2
2	Ausgangslage	2
3	Ziele des Konjunkturprogrammes	3
4	Inhalt	4
4.1	Vorgezogene Investitionen	4
4.2	Beiträge an städtische Förderprogramme für einen effizienten und nachhaltigen Umgang mit Energie.....	6
4.3	Ausblick Voranschlag 2010.....	7
4.4	Finanzierung.....	7
Antrag	8

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

1 Zusammenfassung

Die Verschlechterung der Wirtschaftslage als Folge der Immobilien- und Finanzkrise und ihre Auswirkungen auf die Stadt Schaffhausen sind im Stadtrat laufend ein Thema. Er beschloss bereits Mitte Januar 2009, spezifische Ziele und Hauptmassnahmen zur Verminderung der Folgen der Konjunkturabschwächung für die Stadt Schaffhausen in die Legislatorschwerpunkte 2009 - 2012 aufzunehmen.

Der Stadtrat hat in seiner Antwort vom 12. Mai 2009 auf die Kleine Anfrage von Dr. Raphaël Rohner „Impulsprogramm der Stadt zur Belebung der Wirtschaft“ (Nr. 1/2009) diese Vorlage bereits angekündigt.

Mit dieser Vorlage schlägt der Stadtrat dem Parlament ein Konjunkturprogramm als Ergänzung zum Voranschlag 2009 vor. Damit sollen zusätzliche Investitionen, welche lokal beschäftigungswirksam sind und der nachhaltigen Entwicklung von Stadt und Region nützen, ausgelöst werden. Der Stadtrat beantragt Kredite für langfristig ohnehin notwendige Investitionen von Fr. 2'635'000 sowie eine Budgeterhöhung von Fr. 300'000 in der Laufenden Rechnung für Beiträge an städtische Förderprogramme für einen effizienten und nachhaltigen Umgang mit Energie.

Für deren Finanzierung müssen zusätzliche Mittel aufgenommen werden. Diesen stehen jedoch Werterhöhungen in der Infrastruktur und den Liegenschaften der Stadt, eine Stützung der lokalen Wirtschaft sowie Verbesserungen für die Umwelt gegenüber.

2 Ausgangslage

Der Stadtrat hat sich bereits an seiner Klausurtagung vom 14./15. Januar 2009 erstmals mit möglichen Auswirkungen der Immobilien- und Finanzkrise auf die Region und speziell auf die Stadt Schaffhausen und mit möglichen Massnahmen auseinandergesetzt. Entsprechend enthält das Legislaturprogramm 2009 – 2012 die folgenden spezifischen Ziele und Hauptmassnahmen zur Verminderung von eventuellen negativen Folgen:

Ziel in der Legislatur	Hauptmassnahmen
Schaffhausen fördert ein modulares Konjunkturprogramm (Basis Investitionsprogramm 2009-2012)	Klären, welche Investitionen rasch ausführungsbereit sind, Umsetzungsplanung erstellen (Investitionsprogramm zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft)
	Wo immer möglich mit Kanton (und Bundesförderprogrammen) koordinieren, um bessere Hebelwirkungen zu erzielen

Die Stadt fördert - wenn möglich in Zusammenarbeit mit dem Kanton - Programme zur Verbesserung der Energieeffizienz; Fokus: Nutzung der Ressourcen des lokalen Gewerbes	Überprüfen von Möglichkeiten energetische Massnahmen bei eigenen Gebäuden vorzuziehen und wo sinnvoll, Realisierung planen, durchführen
	Aktive Förderung von Energieeffizienzmassnahmen bei Privaten
Vorübergehend aus dem Arbeitsmarkt ausgeschiedene Personen werden in ihren Ressourcen gestärkt und für die Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt fit gemacht	Förderung der gesellschaftlichen Integration und der beruflichen Wiedereingliederung von Sozialhilfebedürftigen
	Abklärungs- und Weiterbildungsmassnahmen für Betroffene in der Stiftung Impuls

Auszug aus den Legislatorschwerpunkten 2009 - 2012

Der Stadtrat hat dann in seiner Antwort vom 12. Mai 2009 auf die Kleine Anfrage Dr. Raphaël Rohner, „Impulsprogramm der Stadt zur Belebung der Wirtschaft“ (Nr. 1/2009) angekündigt, dass er, basierend auf den Legislatorschwerpunkten, noch vor den Sommerferien dem Grossen Stadtrat eine Vorlage für ein Konjunkturprogramm zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft vorlegen wird.

3 Ziele des Konjunkturprogrammes

Mit diesem Konjunkturprogramm soll sichergestellt werden, dass der Stadt, neben den im Voranschlag 2009 bereits budgetierten Vorhaben, Mittel zur Verfügung stehen, um bei Bedarf, und abgestimmt mit dem Kanton, mit konjunkturstützenden Massnahmen rasch aktiv werden zu können.

Beantragt werden Zusatzkredite, damit Investitionen ab Herbst 2009 vorgezogen werden können, welche in den Folgejahren ohnehin nötig würden. Im Zentrum stehen dabei Investitionen der öffentlichen Hand, die lokal beschäftigungswirksam sind und der nachhaltigen Entwicklung von Stadt und Region nützen.

Zusätzlich soll der für 2009 bereits budgetierte Betrag für Beiträge an Förderprogramme, mit denen private Vorhaben zur Steigerung der Energieeffizienz unterstützt werden, erhöht werden.

Mit dem Budget 2010 und vermutlich auch 2011 wird der Stadtrat weitere Projekte einstellen, welche die lokale Wirtschaft ankurbeln sollen.

Die öffentliche Hand ist aufgefordert sich in Zeiten von schlechterer Konjunkturlage antizyklisch zu verhalten. Die Massnahmen des Stadtrates müssen aber so gewählt werden, dass der Finanzhaushalt der Stadt Schaffhausen mittelfristig trotzdem im Gleichgewicht bleibt. Der Stadtrat ist der Meinung, dass das zusätzliche Investitionsvolumen für die Stadt maximal Fr. 30 Mio. beträgt. Dieses Zusatzvolumen kann auf 2 - 3 Jahre verteilt werden, wird aber zu einer Neuverschuldung führen, welche mittelfristig wieder abgebaut werden muss.

Zudem muss auch beachtet werden, dass verwaltungsintern die notwendigen Kapazitäten für die Planung und Umsetzung der Zusatzmassnahmen gewährleistet sind.

4 Inhalt

Der Stadtrat hat geprüft, ob einzelne Massnahmen dieser Vorlage zu Lasten des Fonds für die Attraktivierung und Entwicklung der Stadt Schaffhausen (Stadtentwicklungsfonds) durchgeführt werden können. Nach seiner Ansicht sind jedoch die notwendigen Bedingungen für eine Verwendung nicht vollständig erfüllt. Gemäss Verordnung zu diesem Fonds sind Unterstützungen möglich für „Vorhaben der Stadt, die für die nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft in der Stadt Schaffhausen von grosser Bedeutung sind.“¹

Der Stadtrat beantragt dem Grossen Stadtrat, in Ergänzung zum Voranschlag 2009, die nachfolgend beschriebenen Massnahmen und Beträge zu beschliessen.

Für die vorberatende Kommission stehen weitere, ausführlichere Unterlagen zu den Massnahmen zur Verfügung.

4.1 Vorgezogene Investitionen

Investitionsrechnung Stadt Schaffhausen

Massnahme		Betrag Fr.	Konto
a)	Aussenraum Schulanlage Hemmental vorgezogen aus Investitionsprogramm 2010	210'000	210.500.206
b)	Magazin Munot, Sanierung und Erweiterung vorgezogen aus Investitionsprogramm 2010	380'000	330.503.368
c)	Stiftung Sporthalle Schaffhausen, Beitrag an Dachsanierung der Schweizersbildhalle statt separate Vorlage	250'000	350.565.004
d)	Haus zur Wasserquelle, Gesamtsanierung statt separate Vorlage	1'500'000	942.703.126
Total Erhöhung Voranschlag 2009 der Investitionsrechnung Stadt		2'340'000	

a) Der **Aussenraum der Schulanlage Hemmental** benötigt eine durchgreifende Sanierung. Einerseits entspricht ein Grossteil der Geräte und Anlagen nicht den Sicherheitsanforderungen, andererseits weisen einzelne Bereiche Schäden durch Übernutzung auf. Die geplante Sanierung, welche mit der Schule und dem Dorfverein besprochen wird, umfasst insbesondere den „Tschuttiplatz“, die Böschung und die Spielmöglichkeiten. Da es sich um eine Sanierung im normalen Rahmen handelt, kann sie (als so genannte "mittelbar gebundene Ausgabe") vom Grossen Stadtrat abschliessend bewilligt werden.

¹ RSS 4500.1: Verordnung über den Fonds für die Attraktivierung und Entwicklung der Stadt Schaffhausen (Stadtentwicklungsfonds), Art. 2 Abs. 1 lit. a

b) Das **Magazin Munot** für den Grünanlagenunterhalt (Maschinen, Geräte und Personal) ist im Keller unter der Munotturnhalle untergebracht. Es ist recht eng und genügt den aktuellen Anforderungen nicht mehr. Mit der vorgeschlagenen Sanierung und Erweiterung kann die Garderobe neu im Kellerbereich des Turnhallenwartes untergebracht werden. Dadurch ist es möglich, eine separate Damengarderobe einzubauen und den zu engen Sozialraum zu erweitern. Für den Obergärtner wird für die administrativen Arbeiten ein kleiner Separatraum abgetrennt. Dies führt zu folgenden Verbesserungen:

- Das ganze Team hat Platz im Sozialraum. Dies ermöglicht u.a. bessere Kommunikationsmöglichkeit und Förderung der Teambildung, auch als Basis zur Verbesserung von Arbeitsabläufen.
- Beiden Geschlechtern kann eine ordnungsgemässe, eigene Garderobe angeboten werden.
- Der Obergärtner bekommt einen vernünftigen Büroarbeitsplatz.

c) Die **Dachsanierung der Schweizersbildhalle** ist dringend notwendig. Nach der verlorenen Volksabstimmung zum Bauvorhaben NASPO hat sich eine Vertretung des Stadtrates mit einer Vertretung des Stiftungsrates 'Stiftung Sporthalle Schaffhausen' zusammengesetzt und das weitere Vorgehen festgelegt für a) den Betrieb der Schweizersbildhalle und b) das NASPO Nachfolgeprojekt (NASPO 2).

Die Stadt Schaffhausen hat in diesen Verhandlungen einen Baubeitrag an die Dachsanierung der Schweizersbildhalle (Birchrüti) in Aussicht gestellt.

d) Das **Haus "Zur Wasserquelle"** wurde als Verwaltungsgebäude für das Konkurs- und Betreibungsamt genutzt. Aus Platzgründen wurde das Amt in die ehemalige Musikschule Münsterplatz verlegt.

Heute ist lediglich das Erdgeschoss (Laden ISIS) vermietet, die Obergeschosse stehen leer. Vorgesehen ist, das 1. bis 3. Obergeschoss für Wohnungen bereitzustellen und den Dachraum ebenfalls teilweise zu nutzen. Sämtliche Geschosse müssen mit Bädern und Küchen ausgestattet werden, dazu kommen Brandschutzmassnahmen und ein Lifteinbau.

Die Realisierung verteilt sich auf die Jahre 2009/10. Beantragt wird der Gesamtkredit von Fr. 1'500'000, davon sind Fr. 980'000 gebundene Ausgaben, Fr. 520'000 Neuinvestitionen. Die Neuinvestitionen unterstehen dem fakultativen Referendum.

Die Kosten (Unterhalt, Abschreibung, Verzinsung etc.) werden durch die Mietzinsenträge gedeckt.

Die Schaffung von Wohnraum in der Altstadt ist ein politisches Postulat (Wohnraumerhaltung). Zudem besteht die Möglichkeit, das Objekt nach denkmalpflegerischen Kriterien zu sanieren.

Investitionsrechnung Stadt Schaffhausen / Strassenbaufonds

Massnahme		Betrag Fr.	Konto
e)	Belagserneuerung Ebnatstrasse, Abschnitt Amsler Laffon Strasse bis Rheinhardstrasse vorgezogene Etappe aus Investitionsprogramm 2011	200'000	620.501.662
	Entnahme aus dem Strassenbaufonds	- 200'000	620.662.305
	Strassenbaufonds: Zuweisung an Investitionsrechnung	200'000	11.362.305
	Total Erhöhung Voranschlag 2009 des Strassenbaufonds	200'000	

Nach der Erneuerung der Werkleitungen in diesem Abschnitt der **Ebnatstrasse** kann der Einbau des Deckbelages vorgezogen werden. Ursprünglich war vorgesehen, den ganzen Abschnitt, beginnend ab Seilerweg, voraussichtlich 2011 einzubauen. Der Deckbelageeinbau kann aber auch in Etappen, als vorgezogene Massnahme, ausgeführt werden. Durch den neuen Belag verringern sich die Lärmemissionen merkbar.

Einsatz von Mitteln aus dem WoV-Fonds der Stadtgärtnerei

Massnahme		Betrag Fr.	Konto
f)	Photovoltaik-Anlage auf Gewächshaus an Stelle separater Vorlage für einen Nachtragskredit 2009	95'000	30.314.300
	Total Erhöhung Voranschlag 2009 bei den Spezialfinanzierungen	95'000	.

Mit dem Bau einer Holzhackschnitzelheizung und dem Bau der neuen Gewächshäuser hat die Stadtgärtnerei grosse Anstrengungen unternommen, um die benötigte Energie in einer adäquaten Form zu produzieren, respektive den Energieverbrauch zu reduzieren. Mit dem Bau einer Photovoltaikanlage beabsichtigt die Stadtgärtnerei einen weiteren Schritt bei der alternativen Energiegewinnung zu tun.

Auf der „Schattenhalle“, einem Gebäude aus Stahlrohren, eingedeckt mit einer Kunststoffolie, soll eine Anlage zur Stromproduktion entstehen. Das Gebäude dient als Lagerplatz für Bindereimaterial und Blumenschalen und als Kulturfläche für schattenverträgliche Pflanzen. Aus diesem Grunde ist der Lichtverlust, welcher durch eine Installation von Solarpanels einhergeht, willkommen.

4.2 Beiträge an städtische Förderprogramme für einen effizienten und nachhaltigen Umgang mit Energie

Laufende Rechnung

Massnahme		Betrag Fr.	Konto
g)	Förderung der Energieeffizienz und der alternativen Energieerzeugungsanlagen	300'000	7890.366.205
	Total Erhöhung Voranschlag 2009 der laufenden Rechnung Stadt	300'000	.

Per 1. April 2009 wurde das kantonale Förderprogramm erweitert. Auf dieser Basis hat der Stadtrat verschiedene Anpassungen der darauf abgestimmten städtischen Massnahmen beschlossen (SRB 5. Mai 2009 / 224).

Wegen diesen Anpassungen und den dadurch zu erwartenden Beitragsgesuchen reichen die bisher budgetierten Mittel von Fr. 500'000 für 2009 voraussichtlich nicht aus und müssen um Fr. 300'000 erhöht werden.

Schwergewichtig steht beim Förderprogramm 2009 der Stadt die Verbesserung der Energieeffizienz der Gebäude im Vordergrund. Mit dieser Budgeterhöhung ist es möglich, dass der städtische Förderbeitrag für das Gebäudesanierungsprogramm mit Wohnnutzung, auch nach der Erhöhung der Beiträge durch den Kanton, weiterhin 50% der kantonalen Förderbeiträge beträgt. Um zu vermeiden, dass auch unzureichende Gebäude energetisch saniert werden (ohne die Innenraumqualität und die Bausubstanz zu verbessern), sollen finanzielle Beiträge der Stadt an die Gebäudesanierung von mind. Fr. 25'000 pro Objekt von einem positiven Befund eines Immo-Checks abhängig gemacht werden,

Mit diesen Beiträgen wird die regionale Wirtschaft gefördert. Erfahrungszahlen zeigen, dass damit ein Investitionsvolumen mit Faktor 5 - 6 ausgelöst werden kann. Gleichzeitig können aber auch der langfristige Energieaufwand und die Umweltbelastung nachhaltig vermindert werden.

4.3 Ausblick Voranschlag 2010

Der Stadtrat wird bei der aktuell laufenden Erstellung vom Voranschlag 2010 und Finanzplan 2010 – 2013 weitere Massnahmen zur Stützung der Konjunktur prüfen und bei Bedarf dem Grossen Stadtrat mit dem Voranschlag 2010 Anträge unterbereiten.

Im Vordergrund wird eine Erhöhung des Investitionsvolumens für 2010 stehen. Bei diesen Überlegungen sind auch die zurzeit absehbaren Vorlagen für Volksabstimmungen wie

- im 2009 für KSS, Indoor-Schiessanlage, Bühlsportplatz, Freier Platz
- im 2010 für gemeinsamen Werkhof, Stadthausgeviert, NASPO, Massnahmen Rheinufer, Agglomerationsprojekte

mit zu berücksichtigen.

4.4 Finanzierung

Der Voranschlag 2009 rechnete bereits mit einem Finanzierungsfehlbetrag. Dies bedeutet, dass die Mittel für die in dieser Vorlage vorgesehenen, vorgezogenen Investitionen am Markt aufgenommen werden müssen und damit die langfristigen Schulden zunehmen werden. Diesen stehen jedoch Werterhöhungen in der Infrastruktur und den Liegenschaften der Stadt und eine Stützung der lokalen Wirtschaft gegenüber. Zudem sind die Konditionen für Geldaufnahmen nach wie vor sehr günstig.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellen wir Ihnen den folgenden

Antrag

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht und Antrag des Stadtrates vom 16. Juni 2009 betreffend Konjunkturprogramm 2009 zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft.
2. Der Grosse Stadtrat genehmigt das Konjunkturprogramm 2009.

3. Er bewilligt folgende Kredite zu Lasten der Rechnung 2009:

Massnahme	Betrag Fr.	Konto
Investitionsrechnung		
Aussenraum Schulanlage Hemmental	210'000	210.500.206
Magazin Munot, Sanierung und Erweiterung	380'000	330.503.368
Beitrag an Stiftung Sporthalle Schaffhausen	250'000	330.565.004
an Dachsanierung der Schweizersbildhalle		
Haus zur Wasserquelle, Gesamtsanierung	1'500'000	942.703.126
Anteil gebundene Ausgaben Fr. 980'000		
Anteil neue Ausgaben Fr. 520'000		
Belagererneuerung Ebnatstrasse, Abschnitt	200'000	620.501.662
Amsler Laffon Strasse bis Rheinhardstrasse		
Entnahme aus dem Strassenbaufonds	- 200'000	620.662.305
Strassenbaufonds: Zuweisung an Investitionsrechnung	200'000	11.362.305
WoV-Fonds der Stadtgärtnerei		
Photovoltaik-Anlage Stadtgärtnerei	95'000	30.314.300
Laufende Rechnung		
Förderung der Energieeffizienz und der alternativen Energieerzeugungsanlagen	300'000	7890.366.205

4. Die folgenden einmaligen Ausgaben der Investitionsrechnung werden gemäss Art. 11 Abs. 1 lit. d der Stadtverfassung je einzeln dem fakultativen Referendum unterstellt:

Massnahme	Betrag Fr.	Konto
Magazin Munot, Sanierung und Erweiterung	380'000	330.503.368
Beitrag an Stiftung Sporthalle Schaffhausen	250'000	330.565.004
für die Dachsanierung der Schweizersbildhalle		
Haus zur Wasserquelle, Gesamtsanierung	520'000	942.703.126
(Anteil neue Ausgaben am Gesamtaufwand von Fr. 1'500'000)		

5. Der Stadtrat wird ermächtigt, die benötigten fremden Mittel zu beschaffen.

Freundliche Grüße

IM NAMEN DES STADTRATES

Thomas Feurer
Stadtpräsident

Christian Schneider
Stadtschreiber